



Königlicher Auftrag von 1857. Die königliche Verwaltung hatte angeordnet, dass Joh. Aug. Sarfert mit einem Pferdegespann einen erkrankten Soldaten nach Chemnitz (4 1/2 Meilen) zu bringen hatte. Eine sächs. Postmeile = 7.500 Meter.



Mit dem Fuhrgespann nach Chemnitz. Der 62jährige Johann August Sarfert führte am 25. August 1857 den Auftrag aus. Für die Hin- und Rückfahrt (knapp 70 km) brauchte er einen ganzen Tag. Die ordnungsgemäße Ausführung wurde ihm bescheinigt. Auch das gehörte zum Alltag eines Bauern.

In der Gerichtsstube des Planitzer Rittergutes wurde der Vertrag geschlossen (Gerichtsbuch von Planitz 1811-1816/Nr.268 / 7 Seiten / Kopie im Sarfert-Archiv). Gerade erst 18 Jahre alt, erhielt *Johann August Sarfert (I-158)* für 1.900 Mfl. (meißnische Gulden) nun ein Viertelhufengut in Niederplanitz.

Anm.: Lt. Gericht war Sarfert 18 Jahre alt – lt. Sarfert-Stammtafel der Else Wiede war er 16 Jahre alt – geb.19.5.1797(!?).

Eine sächs. Hufe entsprach knapp 20 ha Land; demnach hatte das Viertelgut (1) eine Größe um die 5 ha. Als Verkäufer traten *Johann Gottlob Neumärker* und Sohn *Johann Friedrich* in Erscheinung. Der meißnische Gulden (Mfl.) war eine Recheneinheit. Ein Mfl. entsprach einem rheinischen Goldgulden (3,543g Feingold). Umgerechnet zum heutigen Goldpreis lag der Kaufpreis bei etwa 240.000 Euro.

Nur wenige Monate später, am 26.9.1813, heiratete *Sarfert (I-158)* *Johanne Christiane Neumärker* in der Planitzer Schlosskirche und am 23.12.1813 wurde ihr erstes Kind *Christian Wilhelm Sarfert (I-276)* geboren. Ein ereignisreiches Jahr neigte sich dem Ende zu und aus den Verkäufern *Neumärker* wurden nun Verwandte (Schwiegervater und Schwager).

Die Familie *Neumärker* hatte in Niederplanitz erheblichen Grundbesitz. Das an *Sarfert* verkaufte Viertelgut (1), angrenzend das Vollgut (2) mit etwa 25 ha sowie ein sehr großes Gut in Oberplanitz (5). Heute ist der Name *Neumärker* in Planitz nicht mehr vertreten.

13 Jahre später, am 5.10.1826, übertrug der Schwiegervater *Joh. G. Neumärker Sarfert* sein Vollgut (2) mit Wald und Teich an *Joh. Aug. Sarfert* (Gerichtsbuch von 1820-1826 Nr.277) und erhielt gleichzeitig das Viertelgut (1) zurück. Im Vertrag wurde der Schwiegervater als „Auszügler“ tituliert, vergleichbar einem heutigen „Altenteiler“. Nur kurze Zeit später verkaufte er dieses Viertelgut (1) an *J. G. Rosenlöcher*.

Am 21.6.1861, 66 Jahre alt, verstarb *Sarfert* in Niederplanitz. Seine zwei Söhne teilten das Anwesen unter sich auf. Fortsetzung folgt.